

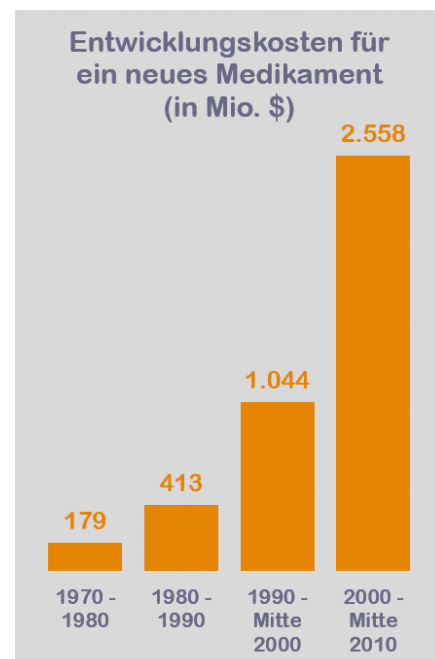
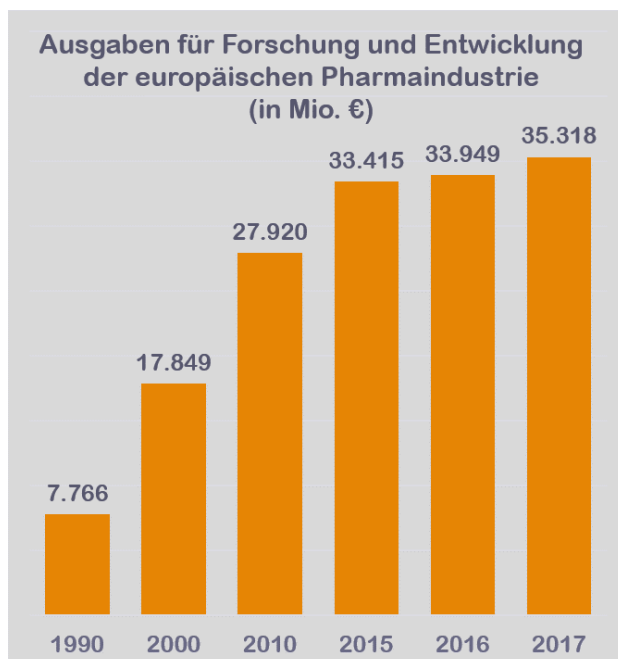


Forschung im Zeichen von COVID-19

Hohe Erwartungen – hohes Risiko – hohe Kosten

Die weltweite Pharmaindustrie forscht derzeit mit Hochdruck und ist zahlreiche Kooperationen eingegangen, um möglichst rasch Diagnostika, Therapeutika und Impfstoffe für die BürgerInnen und PatientInnen verfügbar zu machen. Doch medizinisch-pharmazeutische Forschung ist leider keine „Hochgeschwindigkeits-Bahnstrecke“ oder „Autobahn“, sondern ein steiniger Weg mit zahlreichen Abzweigungen, die sich als Sackgassen entpuppen. Dementsprechend ist die Entwicklung von Arzneimitteln mit einem enorm hohen Risiko und ebenso hohen Kosten verbunden.

- Bis zur Markteinführung eines neuen Arzneimittels vergehen im Schnitt **12 bis 13 Jahre**. Etwa 3 bis 4 Jahre davon machen klinische Studien aus.
- Nur **ein bis zwei Substanzen von 10.000** schaffen es von der Entdeckung bis zur Marktreife.
- Die **Gesamtkosten** für die Entwicklung betragen bis zu **2.360 Mio. €** (2.558 Mio. \$)¹. Das ist das 14fache vom Wert aus den 70er- bzw. früher 80er-Jahren.
- Dementsprechend sind die **Ausgaben für Forschung & Entwicklung** außerordentlich hoch: Die europäische Pharmaindustrie investiert gesamt **über 35 Mrd. €**. Die österreichische Pharmaindustrie 294 Mio. €.
- Dazu passend hat die Pharmaindustrie mit **15% des Umsatzes** die **höchste F&E-Quote aller Hochtechnologiesektoren**.



Über FOPI

Das Forum der forschenden pharmazeutischen Industrie FOPI ist die österreichische Interessenvertretung von 26 internationalen Pharmaunternehmen mit Fokus auf Forschung und Entwicklung. Als Partner im Gesundheitswesen setzt sich das FOPI für den Zugang zu innovativen Arzneimitteln und damit für die bestmögliche medizinische Versorgung in Österreich ein. Im Dialog mit Patientenorganisationen, Verschreibern und Kostenträgern trägt das FOPI dazu bei, drängende gesellschaftliche Probleme zu lösen. In Summe beschäftigen die FOPI-Mitgliedsunternehmen über 11.200 MitarbeiterInnen in Österreich – das entspricht nahezu zwei Drittel aller Beschäftigten in der Pharmawirtschaft und unterstreicht die Bedeutung der FOPI-Mitgliedsunternehmen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Mag. Judith Kunczler
Tel.: +43 664 60 589 340
Mail: presse@fopi.at

Stand: 13. Mai 2020

¹ Quelle: [Joseph A. DiMasi, Henry G. Grabowski, Ronald W. Hansen, Innovation in the pharmaceutical industry: New estimates of R&D costs, Journal of Health Economics 47, 2016](#)